



PRESSEMITTEILUNG

„Investoren droht ein anspruchsvolles Anlagejahr“

- **FERI: Trotz positiver Fundamentaldaten zunehmende Probleme an den Finanzmärkten**
- **Ende der Geldschwemme durch Zentralbanken verändert globale Marktbedingungen**
- **Protektionismus und Populismus sowie die „Everything Bubble“ bestimmen die Märkte**

Bad Homburg, 15. März 2018 – Trotz des noch freundlichen Konjunkturbildes dürfte 2018 ein schwieriges Anlagejahr werden. „Die Finanzmärkte werden im Jahresverlauf zunehmend Probleme bekommen“, sagte Dr. Heinz-Werner Rapp, Vorstand und Chief Investment Officer bei FERI, im Rahmen des Jahrespressegesprächs in Frankfurt. Die Korrekturen der vergangenen Wochen könnten der Beginn einer grundsätzlichen Bereinigungsphase sein. „Das Jahr 2018 wird für die Kapitalmärkte in jedem Fall einen langfristigen Zyklus-Übergang markieren“, so Rapp.

Die ultralockere Geldpolitik der Zentralbanken werde in diesem Jahr auslaufen, und zwar auf globaler Basis. Dieser Effekt sei schon jetzt spürbar, werde sich aber noch verstärken und setze strategisch sowohl Aktien- als auch Rentenmärkte unter Druck. Das habe nicht zuletzt für die Euro-Zone deutliche Folgen. „Die Zeiten der monetären Intensivbetreuung, in der die EZB strukturelle Probleme mit frischem Geld einfach übertüncht hat, sind vorbei“, so Rapp.

Dabei seien die fundamentalen Daten derzeit durchaus noch positiv: „Die Weltwirtschaft befindet sich noch immer in einem robusten Aufschwung, der aber wahrscheinlich in diesem Jahr seinen Höhepunkt erreicht. Die Angst vor steigender Inflation in den USA mag derzeit noch übertrieben sein; sie spiegelt aber sowohl zunehmende Sensibilität der Investoren als auch eine erhöhte Verletzlichkeit der Märkte“, führte Axel D. Angermann, Chef-Volkswirt der FERI Gruppe aus.

Ab 2019 hält FERI eine globale Abschwächung oder sogar Rezession für wahrscheinlich. Einer der Auslöser sei China, wo sich jetzt bereits eine erkennbare Verlangsamung der Konjunktur abzeichne. „Da Kapitalmärkte stets die Zukunft antizipieren, dürfte dieses Szenario schon in diesem Jahr den Ausblick für Aktien belasten“, so Rapp.

Hinzu komme der Faktor Geopolitik, der zunehmende Schatten auf die Weltwirtschaft werfe. Speziell die Unberechenbarkeit und der Protektionismus der US-Regierung unter Donald Trump bleibe ein andauernder Unsicherheitsfaktor für die Märkte, auch wenn im Moment der Ausbruch eines echten Handelskrieges nicht das wahrscheinlichste Szenario ist. „Generell sind Populismus und populistische Politik auf dem Vormarsch“, betonte Rapp. Das zeige auch die Wahl in Italien, die bestehende Risiken für den Bestand der europäischen Währungsunion erneut deutlich gemacht habe.

Angesichts dieser Faktoren müssten Investoren mit einem anspruchsvollen Jahr rechnen, das zudem nur eingeschränkte Diversifikationsmöglichkeiten bietet. Denn auch die weltweiten Rentenmärkte, die

über Jahre hinweg durch Geld der Notenbanken massiv aufgebläht wurden, seien künftig gefährdet. „Das Platzen der so genannten ‘Everything Bubble’, bei der sämtliche Märkte in Mitleidenschaft geraten, bleibt ein denkbare Szenario“, sagte Rapp. Folglich sei für das Anlagejahr 2018 eine risikobewusstere Anlageausrichtung empfehlenswert.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- **Investment Research:** Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- **Investment Management:** Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- **Investment Consulting:** Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete **FERI Cognitive Finance Institute** agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 33,9 Mrd. Euro, darunter rund 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de